



Analyse einer möglichen Basisrente

für:

Herrn Daniel Pfiffig

Die Auswertung
wurde erstellt von:

finanz-profil GmbH & Co. KG
Herr Carl Gitter
Liebknechtstraße 28
99510 Apolda



Telefon: 03644 / 51 80 18
Telefax: 03644 / 51 80 19
E-Mail: info@finanz-profil.de
Internet: www.versicherung-rechner.de
Datum: Montag, 12. Dezember 2016

Inhaltsverzeichnis

Stammdaten	1
Persönliche Daten	1
Einkommensdaten aus Hauptbeschäftigung	1
Krankenversicherung	1
Kinder	1
Ruhestandsvorgaben	1
Bestehende Vorsorgeaufwendungen	2
Vorsorgeaufwendungen in 2015	2
Ergebnis Bestand (2015 bis 2052)	3
Annahmen	4
Bestehende Steuervorteile	4
Günstigerprüfung 2015	5
Neue Basis-Rente	6
Ermittlung Höchstbetrag Altersvorsorgeaufwendungen	6
Günstigerprüfung bestehende Steuervorteile 2015	6
Beitragsverlauf neue Basis-Rente	7
Ergebnisübersicht	9
Optionen	10
Erläuterungen	10
Wichtiger Hinweis	11

| 12.12.2016

Persönliche Daten	Kunde	Partner
Familienstand	verheiratet	
Jahr der Eheschließung	31.10.1980	
Name	Herr Daniel Pfiffig	Frau Carolin Pfiffig
Geburtsdatum	03.06.1985	01.07.1980

Einkommensdaten aus Hauptbeschäftigung	Kunde	Partner
Berufsgruppe	Arbeitnehmer	Beamter
Bundesland	Thüringen	Bayern
Kirchensteuerpflichtig	Ja	Ja
Steuerklasse (Faktor) / Kinderfreibetrag	4 (1,000) / 2,0	4 (1,000) / 0,0
Monatliches Bruttogehalt (ohne Sonderzahlungen)	7.500,00 €	3.333,33 €
Unmittelbar Zulagenberechtigt (Sonderausgabenabzug)	Ja	Ja
jährliche Bruttoeinkünfte	90.000,00 €	39.999,96 €
monatliches Nettogehalt (ohne Sonderzahlungen)	4.129,76 €	2.607,42 €

Krankenversicherung	Kunde	Partner
Versicherungstyp	freiwillig gesetzlich	Privat versichert
Beschreibung		Restkosten
paritätischer GKV-Beitragssatz / Kinderlos, ab 23 Jahre	14,6% + 0,9% / Nein	--
PKV-MB Basisleistungen / Komfortleistungen	--	170,00 € / 20,00 €
PKV Summe (Basis + Komfort)	--	190,00 €
Pflege-MB	--	17,00 €
AN erhält steuerfreien AG-Anteil zur KV oder Beihilfe, bzw. mitversicherte Familienangehörige o. Rentner mit KV-Zuschuss	Ja	Ja
Erwartete Beitragssteigerung für PKV- und Pflege-Beitrag bis zum Ruhestandsbeginn		3,50 %

Kinder						
Riesterzulage für	Name	Geburtsdatum	Alter	Ki.-Freibetrag	bis Alter	Krankenversicherung
Partner	Ralf	01.05.2015	1J, 7M	1,0K	25	gesetzlich mitversichert

Ruhestandsvorgaben	Kunde	Partner
Regelaltersrentenbeginn	67J, 1M (in 07.2052)	67J, 0M (in 07.2047)
Gewünschter Ruhestandsbeginn	67J, 0M (in 06.2052) (in 06.2052)	65J, 0M (in 07.2045) (in 07.2045)
Lebenserwartung nach Unisex	99J, 5M (in 11.2084)	98J, 4M (in 11.2078)

Vorsorgeaufwendungen in 2015

	Kunde	Partner
1. Altersvorsorgeaufwendungen zur bestehenden Basisversorgung (Jahresbeträge) nach § 10 Abs. 1 Nr. 2 a, b, EStG		
+ Gesamtrentenversicherungsbeitrag (AN + AG) = 18,7%	11.668,80 €	0,00 €
= gesamte Altersvorsorgeaufwendungen	11.668,80 €	
* davon sind 80% im Jahr 2015 steuerlich abzugsfähig	9.335,04 €	
./. steuerfreier AG-Anteil zur ges. Rentenversicherung	5.834,40 €	-
= abziehbare Altersvorsorgeaufwendungen	3.500,64 €	
2. Sonstige Vorsorgeaufwendungen (Jahresbeträge) nach § 10 Abs. 1 Nr. 3 a, b EStG		
Beitrag zur KV + Pflege- und ggf. Arbeitslosenversicherung	5.576,63 €	-
Summe Basisabsicherung KV + Pflege	4.492,13 €	-
= gesamte Sonstige Vorsorgeaufwendungen	5.576,63 €	
Höchstabzugsbetrag	1.900,00 €	1.900,00 €
= Abziehbare Sonstige Vorsorgeaufwendungen	3.800,00 €	
mindestens abziehbar: Summe Basisabsicherung zur KV + Pflege	4.492,13 €	
Ergebnis der Günstigerprüfung bereits bestehender Vorsorgeaufwendungen		
Abziehbarer Höchstbetrag gemäß Günstigerprüfung	7.992,77 €	

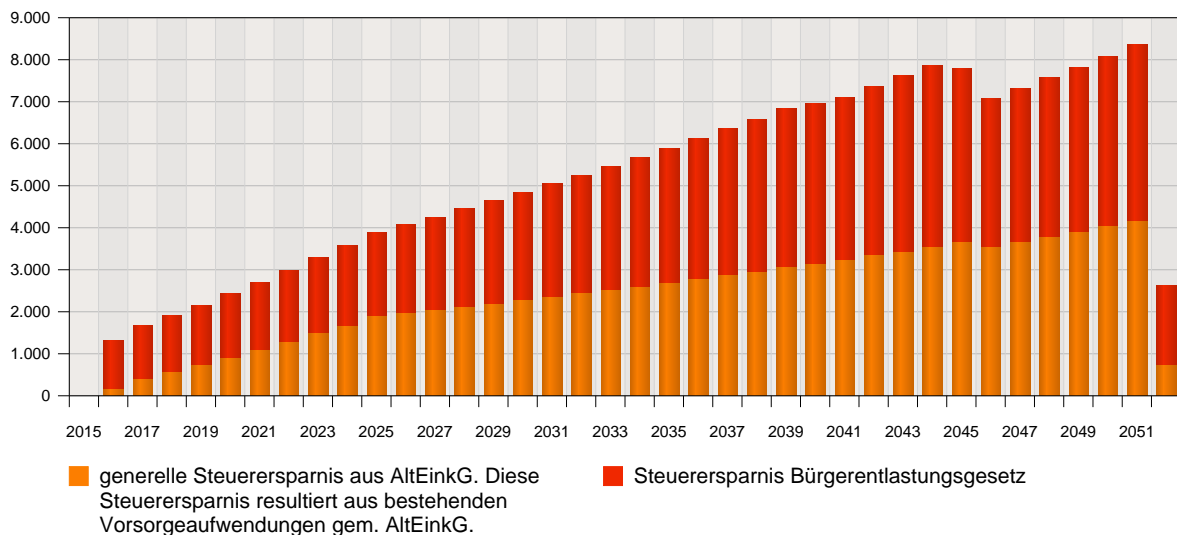
Ergebnis Bestand (2015 bis 2052)

Genereller Steuervorteil bestehender Altersvorsorgeaufwendungen gem. Alterseinkünftegesetz (als Vergleich zum ersten Vertragsjahr)	89.553,96 €
Steuervorteil gemäß Bürgerentlastungsgesetz (als Vergleich zum ersten Vertragsjahr)	105.425,86 €
Summe Steuervorteile	194.979,82 €
Summe hochgerechnete Steuervorteile bei einer Rendite von 1,25 %	236.212,98 €

Unserer Empfehlung

Lassen Sie die Steuerersparnisse nicht in den Konsum fließen. Legen Sie die Steuerersparnisse verzinslich für sich an, denn bereits seit dem Jahr 2005 unterliegen alle Renten aus den gesetzlichen Versorgungssystemen der wesentlich höheren nachgelagerten Besteuerung (§ 22 Nr. 1 Satz 3 Bstb. a, aa EStG). Für Neurentner ab dem Jahr 2040 sind dies 100%.

generelle Steuervorteile aus den bestehenden Altersvorsorgeaufwendungen gem. Alterseinkünftegesetz (AltEinkG) und Bürgerentlastungsgesetz (BürgEntlG)



Woraus resultieren die gezeigten Steuervorteile?

Seit Einführung des Alterseinkünftegesetzes (AltEinkG) im Jahr 2005 gehören Beiträge zu den gesetzlichen Rentenversicherungssystemen, den berufsständischen Versorgungswerken sowie Beiträge zur Basis-Rente (Rürup) steuerlich zu den Altersvorsorgeaufwendungen. Von diesen Zahlungen berücksichtigt das Finanzamt innerhalb bestimmter Höchstbeträge für 2016 bereits 82 % steuermindernd. Der Umfang der Steuervergünstigung in der Einzahlphase steigt in den nächsten Jahren kontinuierlich an. Ab dem Jahr 2025 akzeptiert das Finanzamt dann 100 % der Altersvorsorgebeiträge zur Schicht 1 als Sonderausgaben. In Summe ergeben sich 89.553,96 € an Steuerersparnissen.

Zusätzlich ist mit Beginn des Jahres 2010 das Bürgerentlastungsgesetz (BürgEntlG) in Kraft getreten, das für Arbeitnehmer und die meisten Selbstständigen und Freiberufler einen enormen Liquiditätsgewinn aus dem steuermindernden Abzug der Beiträge zur privaten und gesetzlichen Basis-Kranken- und Pflegeversicherung bedeutet. In Summe sind dies 105.425,86 €.

Die aus beiden Komponenten resultierende Liquidität sollte wiederum in die eigene Altersvorsorge investiert werden, damit der ebenfalls durch das Alterseinkünftegesetz eingetretene Nachteil der nachgelagerten Besteuerung von Renten der Schicht 1 ausgeglichen werden kann.

Hierfür steht Ihnen die künftige Liquidität in Höhe von 194.979,82 € zusätzlich zur Verfügung. Bei einer Rendite von 1,25 % p. a. ergibt sich ein Kapital von 236.212,98 €. Aus der Gesamtsumme von 194.979,82 € kann ein Monatsbeitrag für eine durchschnittlich steuerfinanzierte Basis-Rente von 568,45 € realisiert werden.

Ort, Datum

Unterschrift

Annahmen

Angenommene Steigerung der Beitragsbemessungsgrenze zur Rentenversicherung und Krankenversicherung, (Rundung gem. § 159 SGB 6)	2,00 %
Erwartete Beitragssteigerung für PKV- und Pflege-Beitrag bis zum / ab Ruhestandsbeginn	3,50 % / 2,00 %
Angenommene Inflationierung der Steuertabelle durch Anpassung des Steuertarifs	1,50 %
Angenommene Steigerung des Bruttoeinkommens (Kunde / Partner)	2,00 % / 2,00 %

Bestehende Steuervorteile

Jahr	Steuervorteil (1) bestehende Vorsorgeaufw.	Steuervorteil (2) Bürgerentlastungsgesetz	Steuervorteil gesamt (1) + (2)	Jahr	Steuervorteil (1) bestehende Vorsorgeaufw.	Steuervorteil (2) Bürgerentlastungsgesetz	Steuervorteil gesamt (1) + (2)
2015	0,00 €	0,00 €	0,00 €	2050	4.049,87 €	4.033,83 €	8.083,70 €
2016	183,20 €	1.135,84 €	1.319,04 €	2051	4.171,24 €	4.186,12 €	8.357,36 €
2017	407,62 €	1.259,50 €	1.667,12 €	2052	744,25 €	1.888,10 €	2.632,35 €
2018	572,50 €	1.335,07 €	1.907,57 €	Σ	89.553,96 €	105.425,86 €	194.979,82 €
2019	737,38 €	1.417,52 €	2.154,90 €	Ø	196,39 €	231,20 €	427,59 €
2020	907,99 €	1.519,41 €	2.427,40 €				
2021	1.103,78 €	1.603,00 €	2.706,78 €				
2022	1.286,98 €	1.707,20 €	2.994,18 €				
2023	1.496,52 €	1.791,92 €	3.288,44 €				
2024	1.684,30 €	1.898,41 €	3.582,71 €				
2025	1.906,43 €	1.990,01 €	3.896,44 €				
2026	1.986,58 €	2.099,93 €	4.086,51 €				
2027	2.042,68 €	2.212,14 €	4.254,82 €				
2028	2.120,54 €	2.328,94 €	4.449,48 €				
2029	2.201,84 €	2.445,72 €	4.647,56 €				
2030	2.283,13 €	2.564,80 €	4.847,93 €				
2031	2.366,71 €	2.682,73 €	5.049,44 €				
2032	2.446,87 €	2.806,39 €	5.253,26 €				
2033	2.529,30 €	2.928,91 €	5.458,21 €				
2034	2.607,17 €	3.059,44 €	5.666,61 €				
2035	2.689,61 €	3.188,83 €	5.878,44 €				
2036	2.797,24 €	3.321,64 €	6.118,88 €				
2037	2.876,24 €	3.476,22 €	6.352,46 €				
2038	2.959,83 €	3.612,47 €	6.572,30 €				
2039	3.066,32 €	3.773,92 €	6.840,24 €				
2040	3.147,61 €	3.804,83 €	6.952,44 €				
2041	3.255,24 €	3.849,49 €	7.104,73 €				
2042	3.362,86 €	4.008,64 €	7.371,50 €				
2043	3.445,30 €	4.172,38 €	7.617,68 €				
2044	3.552,94 €	4.318,94 €	7.871,88 €				
2045	3.662,86 €	4.123,14 €	7.786,00 €				
2046	3.546,07 €	3.522,02 €	7.068,09 €				
2047	3.664,00 €	3.662,86 €	7.326,86 €				
2048	3.785,37 €	3.784,22 €	7.569,59 €				
2049	3.905,59 €	3.911,33 €	7.816,92 €				

Günstigerprüfung 2015

abziehbare Vorsorgeaufwendungen nach altem Recht bis 2004

Gesamte Sonstige Vorsorgeaufwendungen (gemäß Punkt 1)	11.668,80 €	
steuerfreier Arbeitgeberanteil zur Rentenversicherung	./.. 5.834,40 €	
Gesamte Sonstige Vorsorgeaufwendungen (gemäß Punkt 2)	+ 5.576,63 €	
Summe begünstigte Vorsorgeaufwendungen	= 11.411,03 €	
Vorwegabzug maximal 3.000,00 €		
abzgl. 16% vom Arbeitslohn	./.. 20.799,99 €	
Vorwegabzug nach Kürzung = 0,00 €	./.. 0,00 €	0,00 €
verbleibende Vorsorgeaufwendungen	= 11.411,03 €	
Grundhöchstbetrag	./.. 2.668,00 €	+ 2.668,00 €
übersteigender betrag	= 8.743,03 €	
hälftiger Grundhöchstbetrag	./.. 1.334,00 €	+ 1.334,00 €
abzugsfähiger Höchstbetrag gem. altem Recht bis 2004:		4.002,00 €

abziehbare Alters- und Sonstige Vorsorgeaufwendungen gem. neuem Recht aus 2005

Gesamte Altersvorsorgeaufwendungen (gemäß Punkt 1)	11.668,80 €	
davon abziehbar		3.500,64 €
Gesamte Sonstige Vorsorgeaufwendungen (gemäß Punkt 2)	5.576,63 €	
davon abziehbar (maximal der Höchstbetrag)		+ 3.000,00 €
abzugsfähiger Höchstbetrag gem. neuem Recht aus 2005:		6.500,64 €

abziehbare Alters- und Sonstige Vorsorgeaufwendungen gem. neuem Recht JStG 2007

Gesamte Altersvorsorgeaufwendungen (gemäß Punkt 1)	11.668,80 €	
Gesamtbeiträge zur Basisrente	./.. 0,00 €	
steuerfreier Arbeitgeberanteil zur Rentenversicherung	./.. 5.834,40 €	
Gesamte Sonstige Vorsorgeaufwendungen (gemäß Punkt 2)	+ 5.576,63 €	
Summe begünstigte Vorsorgeaufwendungen	= 11.411,03 €	
Vorwegabzug maximal 3.000,00 €		
abzgl. 16% vom Arbeitslohn	./.. 20.799,99 €	
Vorwegabzug nach Kürzung = 0,00 €	./.. 0,00 €	0,00 €
verbleibende Vorsorgeaufwendungen	= 11.411,03 €	
Grundhöchstbetrag	./.. 2.668,00 €	+ 2.668,00 €
übersteigender Betrag	= 8.743,03 €	
hälftiger Grundhöchstbetrag	./.. 1.334,00 €	+ 1.334,00 €
Erhöhungsbetrag (im Jahr 2015 mit 0,80 % von 0,00 €)		+ 0,00 €
abzugsfähiger Höchstbetrag gem. JStG 2007 (Rückwirkung ab 1.1.2006):		4.002,00 €

abziehbare Alters- und Sonstige Vorsorgeaufwendungen gem. Bürgerentlastungsgesetz ab 2010

Gesamte Altersvorsorgeaufwendungen (gemäß Punkt 1)	11.668,80 €	
davon abziehbar		3.500,64 €
Gesamte Sonstige Vorsorgeaufwendungen (gemäß Punkt 2)	5.576,63 €	
davon abziehbar (maximal der Höchstbetrag) [I]	3.800,00 €	
Summe Basisabsicherung zur Kranken- + Pflegeversicherung [II]	4.492,13 €	
Insgesamt abziehbar Maximalwert von [I] und [II]		+ 4.492,13 €
abzugsfähiger Höchstbetrag Bürgerentlastungsgesetz:		7.992,77 €

Das hier abgebildete Prüfungsverfahren berücksichtigt nicht die Überprüfung der Vorsorgepauschale. In der Praxis sind die nachgewiesenen Altersvorsorgeaufwendungen (z.B. Arbeitnehmeranteil zur ges. RV, Beiträge zu Versorgungswerken, etc.) zusammen mit den nachgewiesenen Sonstigen Vorsorgeaufwendungen i.d.R. höher, als die in

| 12.12.2016

Ermittlung Höchstbetrag Altersvorsorgeaufwendungen

	Kunde		Partner
Höchstbetrag	22.172,00 €		22.172,00 €
./.. fiktiver RV-Beitrag (GGF mit bAV, Beamte)	0,00 €		7.479,99 €
= Gekürzter Höchstbetrag		36.864,01 €	

Gekürzter Höchstbetrag		36.864,01 €	
./.. Gesamtrentenversicherungsbeitrag (AN + AG)	11.668,80 €		0,00 €
./.. Beitrag zu berufsständischen Versorgungswerken	0,00 €		0,00 €
./.. freiwillige Beiträge zur GRV, landwirtschaftliche AK	0,00 €		0,00 €
./.. Beiträge zur kapitalged. Leibrenten (bestehende Basisvorsorge)	0,00 €		0,00 €
= maximal möglicher Beitrag zur neuen Basis-Rente		25.195,21 €	

Übersicht der Günstigerprüfung der bereits bestehenden Vorsorgeaufwendungen 2015

	Summe Abzugsbetrag	Differenz (mehr abzugsfähig)	zu versteuerndes Einkommen	resultierende Steuerersparnis
nach Recht 2004	4.002,00 €		123.925,96 €	
nach Recht 2005 - 2009	6.500,64 €	2.498,64 €	121.427,32 €	1.199,96 €
nach Bürgerentlastungsgesetz (ab 2010)	7.992,77 €	1.492,13 €	119.935,19 €	719,06 €
mit neuer Basis-Rente	7.992,80 €	0,03 €	119.935,16 €	0,00 €
Summe Steuerersparnisse				1.919,02 €

| 12.12.2016

Beitragsverlauf neue Basis-Rente

Jahr	max. Beitrag für neue Basis-Rente	Beitrag Basis-Rente	(1) Steuervorteil Basis-Rente	Nettoaufwand Basis-Rente	Förderquote	Vorsorgeaufwendungen altes Recht	Vorsorgeaufwendungen neues Recht	(2) Steuervorteil bestehende Vorsorgeaufw.	(3) Steuervorteil Bürgerentlastungsgesetz	Steuervorteil gesamt (1) + (2) + (3)	Nettoaufwand (-) Überschuss (+) nach Steuern gesamt
2015	25.195,17 €	0,04 €	0,00 €	0,04 €	0,00 %	4.002,00 €	7.992,80 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-0,04 €
2016	23.606,73 €	2.180,07 €	861,04 €	1.319,03 €	39,50 %	4.002,00 €	12.523,93 €	183,20 €	1.135,84 €	2.180,08 €	0,01 €
2017	23.354,91 €	2.796,10 €	1.128,98 €	1.667,12 €	40,38 %	4.002,00 €	13.809,55 €	407,62 €	1.259,50 €	2.796,10 €	0,00 €
2018	23.407,73 €	3.255,23 €	1.347,66 €	1.907,57 €	41,40 %	4.002,00 €	14.760,85 €	572,50 €	1.335,07 €	3.255,23 €	0,00 €
2019	23.438,81 €	3.734,99 €	1.580,10 €	2.154,89 €	42,31 %	4.002,00 €	15.760,42 €	737,38 €	1.417,52 €	3.735,00 €	0,01 €
2020	23.400,60 €	4.278,87 €	1.851,47 €	2.427,40 €	43,27 %	4.002,00 €	16.890,14 €	907,99 €	1.519,41 €	4.278,87 €	0,00 €
2021	23.216,90 €	4.854,79 €	2.148,02 €	2.706,77 €	44,25 %	4.002,00 €	18.088,92 €	1.103,78 €	1.603,00 €	4.854,80 €	0,01 €
2022	23.406,01 €	5.462,80 €	2.468,62 €	2.994,18 €	45,19 %	4.002,00 €	19.349,51 €	1.286,98 €	1.707,20 €	5.462,80 €	0,00 €
2023	23.144,92 €	6.107,45 €	2.819,00 €	3.288,45 €	46,16 %	4.002,00 €	20.692,03 €	1.496,52 €	1.791,92 €	6.107,44 €	-0,01 €
2024	23.263,14 €	6.779,55 €	3.196,84 €	3.582,71 €	47,15 %	4.002,00 €	22.091,60 €	1.684,30 €	1.898,41 €	6.779,55 €	0,00 €
2025	22.915,82 €	7.505,49 €	3.609,04 €	3.896,45 €	48,09 %	4.002,00 €	23.599,16 €	1.906,43 €	1.990,01 €	7.505,48 €	-0,01 €
2026	23.218,17 €	7.874,17 €	3.787,66 €	4.086,51 €	48,10 %	4.002,00 €	24.367,05 €	1.986,58 €	2.099,93 €	7.874,17 €	0,00 €
2027	23.676,03 €	8.195,90 €	3.941,09 €	4.254,81 €	48,09 %	4.002,00 €	25.035,60 €	2.042,68 €	2.212,14 €	8.195,91 €	0,01 €
2028	23.962,98 €	8.572,62 €	4.123,14 €	4.449,48 €	48,10 %	4.002,00 €	25.819,20 €	2.120,54 €	2.328,94 €	8.572,62 €	0,00 €
2029	24.248,17 €	8.949,31 €	4.301,76 €	4.647,55 €	48,07 %	4.002,00 €	26.606,73 €	2.201,84 €	2.445,72 €	8.949,32 €	0,01 €
2030	24.514,86 €	9.338,62 €	4.490,69 €	4.847,93 €	48,09 %	4.002,00 €	27.411,09 €	2.283,13 €	2.564,80 €	9.338,62 €	0,00 €
2031	24.778,79 €	9.726,76 €	4.677,33 €	5.049,43 €	48,09 %	4.002,00 €	28.218,47 €	2.366,71 €	2.682,73 €	9.726,77 €	0,01 €
2032	25.032,92 €	10.120,65 €	4.867,40 €	5.253,25 €	48,09 %	4.002,00 €	29.036,16 €	2.446,87 €	2.806,39 €	10.120,66 €	0,01 €
2033	25.280,69 €	10.516,81 €	5.058,61 €	5.458,20 €	48,10 %	4.002,00 €	29.860,68 €	2.529,30 €	2.928,91 €	10.516,82 €	0,01 €
2034	25.523,93 €	10.915,29 €	5.248,68 €	5.666,61 €	48,09 %	4.002,00 €	30.692,33 €	2.607,17 €	3.059,44 €	10.915,29 €	0,00 €
2035	26.048,64 €	11.324,05 €	5.445,61 €	5.878,44 €	48,09 %	4.002,00 €	31.539,17 €	2.689,61 €	3.188,83 €	11.324,05 €	0,00 €
2036	26.107,26 €	11.784,34 €	5.665,46 €	6.118,88 €	48,08 %	4.002,00 €	32.498,68 €	2.797,24 €	3.321,64 €	11.784,34 €	0,00 €
2037	26.578,51 €	12.237,75 €	5.885,30 €	6.352,45 €	48,09 %	4.002,00 €	33.441,78 €	2.876,24 €	3.476,22 €	12.237,76 €	0,01 €
2038	26.775,83 €	12.662,54 €	6.090,25 €	6.572,29 €	48,10 %	4.002,00 €	34.320,49 €	2.959,83 €	3.612,47 €	12.662,55 €	0,01 €
2039	27.063,85 €	13.177,81 €	6.337,57 €	6.840,24 €	48,09 %	4.002,00 €	35.392,71 €	3.066,32 €	3.773,92 €	13.177,81 €	0,00 €
2040	27.761,67 €	13.390,77 €	6.438,33 €	6.952,44 €	48,08 %	4.002,00 €	35.838,19 €	3.147,61 €	3.804,83 €	13.390,77 €	0,00 €
2041	28.258,88 €	13.687,33 €	6.582,61 €	7.104,72 €	48,09 %	4.002,00 €	36.454,47 €	3.255,24 €	3.849,49 €	13.687,34 €	0,01 €

| 12.12.2016

Beitragsverlauf neue Basis-Rente (Fortsetzung)

Jahr	max. Beitrag für neue Basis-Rente	Beitrag Basis-Rente	(1) Steuervorteil Basis-Rente	Nettoaufwand Basis-Rente	Förderquote	Vorsorgeaufwendungen altes Recht	Vorsorgeaufwendungen neues Recht	(2) Steuervorteil bestehende Vorsorgeaufw.	(3) Steuervorteil Bürgerentlastungsgesetz	Steuervorteil gesamt (1) + (2) + (3)	Nettoaufwand (-) Überschuss (+) nach Steuern gesamt
2042	28.530,21 €	14.204,86 €	6.833,36 €	7.371,50 €	48,11 %	4.002,00 €	37.530,27 €	3.362,86 €	4.008,64 €	14.204,86 €	0,00 €
2043	28.954,53 €	14.676,60 €	7.058,93 €	7.617,67 €	48,10 %	4.002,00 €	38.510,06 €	3.445,30 €	4.172,38 €	14.676,61 €	0,01 €
2044	29.242,04 €	15.167,82 €	7.295,94 €	7.871,88 €	48,10 %	4.002,00 €	39.530,26 €	3.552,94 €	4.318,94 €	15.167,82 €	0,00 €
2045	37.367,46 €	14.888,44 €	7.102,44 €	7.786,00 €	47,70 %	4.002,00 €	39.070,85 €	3.662,86 €	4.123,14 €	14.888,44 €	0,00 €
2046	47.767,72 €	12.301,88 €	5.233,79 €	7.068,09 €	42,54 %	4.002,00 €	36.197,58 €	3.546,07 €	3.522,02 €	12.301,88 €	0,00 €
2047	48.637,76 €	12.769,04 €	5.442,18 €	7.326,86 €	42,62 %	4.002,00 €	37.177,66 €	3.664,00 €	3.662,86 €	12.769,04 €	0,00 €
2048	49.522,97 €	13.219,03 €	5.649,44 €	7.569,59 €	42,74 %	4.002,00 €	38.100,83 €	3.785,37 €	3.784,22 €	13.219,03 €	0,00 €
2049	50.111,05 €	13.670,15 €	5.853,24 €	7.816,91 €	42,82 %	4.002,00 €	39.026,83 €	3.905,59 €	3.911,33 €	13.670,16 €	0,01 €
2050	50.840,26 €	14.165,94 €	6.082,24 €	8.083,70 €	42,94 %	4.002,00 €	40.055,26 €	4.049,87 €	4.033,83 €	14.165,94 €	0,00 €
2051	51.677,09 €	14.666,31 €	6.308,95 €	8.357,36 €	43,02 %	4.002,00 €	41.075,27 €	4.171,24 €	4.186,12 €	14.666,31 €	0,00 €
2052	74.862,03 €	3.697,19 €	1.064,85 €	2.632,34 €	28,80 %	4.002,00 €	22.768,30 €	744,25 €	1.888,10 €	3.697,20 €	0,01 €
Σ		362.857,36 €	167.877,62 €	194.979,74 €				89.553,96 €	105.425,86 €	362.857,44 €	0,08 €
Ø		795,74 €	368,15 €	427,59 €	46,27 %			196,39 €	231,20 €	795,74 €	0,00 €

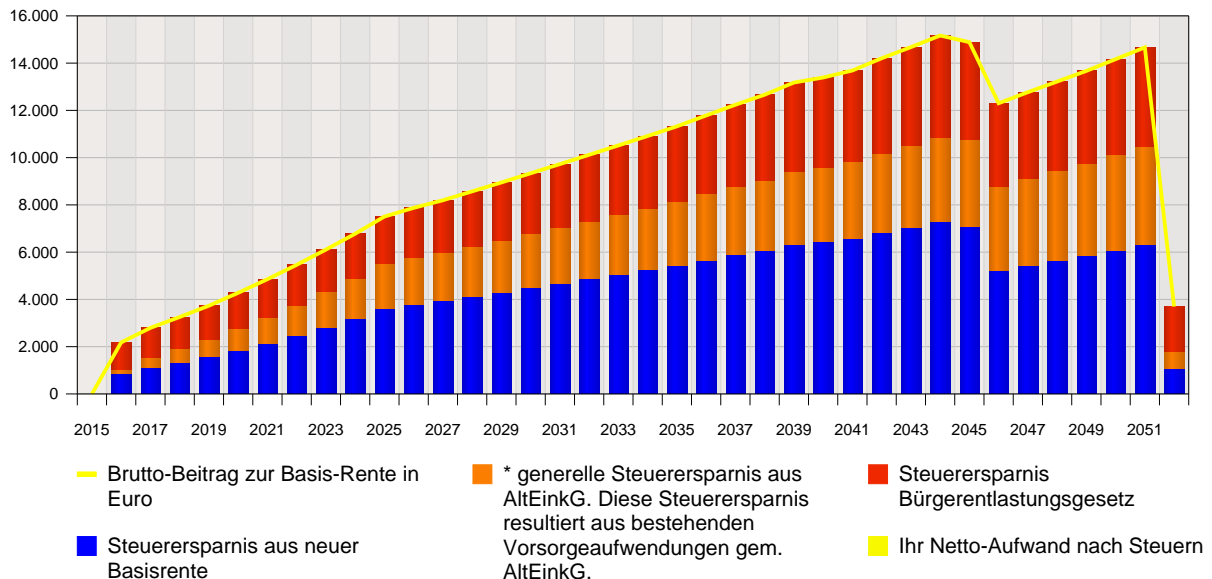
Die Berechnungsvorgabe "jährlich optimiert steuerfinanziert" strebt an, dass in jedem Jahr der Beitrag zur neuen Basis-Rente aus dem generellen Steuervorteil des AltEinkG, dem Steuervorteil aus dem Bürgerentlastungsgesetz, sowie dem zusätzlichen Steuervorteil aus der neu abzuschließenden Basis-Rente finanziert wird.

| 12.12.2016

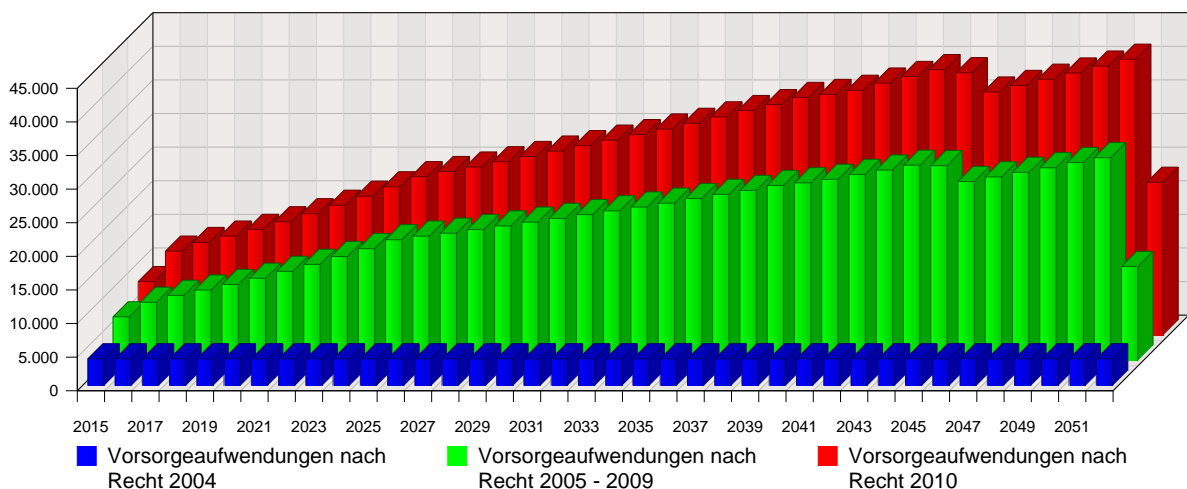
Ergebnisübersicht

Die Steuerersparnis aus neuer Basis-Rente für 2015 beträgt 0,00 € bis zum Jahr 2053 insgesamt	167.877,62 €
Die Steuerersparnis aus dem Bürgerentlastungsgesetz beträgt	+ 105.425,86 €
Die generelle Steuerersparnis* aus bestehenden Vorsorgeaufwendungen gem. AltEinkG beträgt	+ 89.553,96 €
Summe Steuerersparnisse	362.857,44 €
Der Gesamtbetrag zur neuen Basisrente wurde für den gesamten Zeitraum kalkuliert mit	./. 362.857,36 €
Nach Berücksichtigung der Steuerersparnis aus Basis-Rente, BürgEntlG und AltEinkG beträgt Ihr Überschuss	0,08 €
Die Basis-Rente (Rürup-Rente) unterliegt bei Auszahlung der Besteuerung.	
Der Besteuerungsanteil ab dem Rentenbeginnjahr beträgt	100,00 %

Ihr Beitragsvorteil durch Steuerersparnis aus der Basis-Rente in Euro



Vergleich Vorsorgeaufwendungen Recht 2004, 2005 - 2009, Bürgerentlastungsgesetz 2010



Optionen

Angenommene Steigerung der Beitragsbemessungsgrenze zur Rentenversicherung und Krankenversicherung, (Rundung gem. § 159 SGB 6)	2,00 %
Erwartete Beitragssteigerung für PKV- und Pflege-Beitrag bis zum / ab Ruhestandsbeginn	3,50 % / 2,00 %
Angenommene Inflationierung der Steuertabelle durch Anpassung des Steuertarifs	1,50 %
Angenommene Steigerung des Bruttoeinkommens (Kunde / Partner)	2,00 % / 2,00 %

Erläuterungen zum Bürgerentlastungsgesetz

Steuerliche Berücksichtigung von Beiträgen zur Kranken- und Pflegeversicherung bis 31.12.2009

Bisher können privat und gesetzlich Versicherte Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung zusammen mit den sonstigen Vorsorgeaufwendungen (z. B. Beiträge zur Arbeitslosenversicherung, Lebensversicherungen die bis einschl. 2004 abgeschlossen wurden, Unfall- oder Haftpflichtversicherung) nur bis zu einer Höhe von insgesamt 2.400 € oder 1.500 € als Sonderausgaben steuerlich berücksichtigen.

Die Höchstgrenze von 2.400 € gilt dabei für Steuerpflichtige, die ihre Krankenversicherung alleine finanzieren, zum Beispiel Selbständige. Die Grenze von 1.500 € gilt für Arbeitnehmer, die einen steuerfreien Zuschuss zu ihrer Krankenversicherung erhalten oder Versicherte mit Anspruch auf Kostenerstattung, wie z.B. Beihilfeberechtigte.

Die neue Regelung aus dem Bürgerentlastungsgesetz ab 01.01.2010

Ab dem 01.01.2010 sind die Beiträge zur Basiskrankenversicherung (Art, Höhe und Umfang entsprechen den gesetzlichen Pflichtleistungen nach SGB V) und zur Pflegeversicherung in voller Höhe als Sonderausgaben abziehbar. Aufwendungen für KV-Komfortleistungen, z. B. Chefarztbehandlung, Einbettzimmer oder Krankentagegeld gehören zu den sonstigen Vorsorgeaufwendungen.

Für die sonstigen Vorsorgeaufwendungen (z. B. Beiträge zu KV-Komfortleistungen, Arbeitslosenversicherung, Lebensversicherungen bis einschl. 2004 abgeschlossen, Unfall- oder Haftpflichtversicherung) steigen die Abzugsvolumina ab dem 01.01.2010 um je 400 €, also für Selbständige auf 2.800 € und für Arbeitnehmer und Beihilfeberechtigte auf 1.900 €.

Eine steuerliche Abzugsfähigkeit dieser sonstigen Vorsorgeaufwendungen ist nur noch dann gegeben, wenn die neu festgelegten Höchstbeträge von 2.800 € bzw. 1.900 € von den Beiträgen zur Basiskrankenversicherung und Pflegeversicherung noch nicht voll ausgeschöpft werden. Übersteigen die Beiträge jedoch die v. g. Höchstgrenzen, entfällt ein weiterer Abzug der sonstigen Vorsorgeaufwendungen.

Weiterhin wird eine Günstigerprüfung durch das Finanzamt durchgeführt. Hier werden sämtliche Vorsorgeaufwendungen in den Grenzen der bis 2004 geltenden Höchstbeträge angesetzt, auch diejenigen zur Altersvorsorge der bestehenden Basisvorsorge nach § 10 Abs. 1 Nr. 2 a, b EStG (Schicht1), wenn dies gegenüber der Neuregelung vorteilhaft sein sollte.

Jahressteuergesetz 2007

Verbesserung im Jahressteuergesetz 2007 mit Rückwirkung ab 01.01.2006

Mit dem JStG 2007 wurde die Günstigerprüfung verbessert. Insbesondere bei Selbständigen aber auch bei anderen Personengruppen wird erreicht, dass zusätzliche Beiträge zur Basisrente, im Rahmen des Höchstbetrages, immer mit mindestens dem gesetzlich vorgegebenen Prozentsatz als Vorsorgeaufwendungen steuerwirksam berücksichtigt werden. Diese Änderung stellt darüber hinaus sicher, dass die Neuregelung nicht zu Schlechterstellungen führt. Die Änderungen treten mit Wirkung vom 1. Januar 2006 in Kraft.

Günstigerprüfung für Vorsorgeaufwendungen

Durch das Alterseinkünftegesetz ist ab dem Veranlagungszeitraum 2005 nicht nur die Besteuerung der Altersbezüge, sondern auch die steuerliche Berücksichtigung der Aufwendungen für die Altersvorsorge und die übrige Lebensvorsorge völlig neu geregelt worden.

Seit dem 01.01.2005 wird die bislang geltende Abzugsmöglichkeit von Vorsorgeaufwendungen getrennt in:

1. Altersvorsorgeaufwendungen, z.B. gesetzliche Rentenversicherung, landwirtschaftliche Alterskasse, berufsständische Versorgungseinrichtungen und die private, kapitalgedeckte Leibrentenversicherung (sog. Rürup-Rente), welche nach dem 31.12.2004 abgeschlossen werden. Bei Rürup-Renten sind die erworbenen Anwartschaften nicht beleihbar, nicht vererblich, nicht veräußerbar, nicht übertragbar und nicht kapitalisierbar. Die Leistungen aus der Rürup-Rente werden ausschließlich in einer monatlichen, auf das Leben des Steuerpflichtigen bezogenen Leibrente, ab dem 60. Lebensjahr, seit dem 01.01.2012 ab dem 62. Lebensjahr erbracht. Versicherungsschutz in Form einer Berufsunfähigkeitsrente, Erwerbsminderungsrente oder Hinterbliebenenrente kann zusätzlich vereinbart werden.

Beiträge zu Vorsorgeprodukten aus der Gruppe dieser Basisvorsorge dürfen ab 01.01.2005 zu 60% steuerlich berücksichtigt werden. Dieser Satz steigt jährlich um 2%, sodass im Jahr 2025 die volle Abzugsmöglichkeit von 100% erreicht ist. Der volle Höchstbetrag beträgt 22.767.- Euro für Ledige, bei zusammen veranlagten Ehepartnern 45.534.- Euro. Im Jahr 2016 können Ledige somit 82% von 22.767.- Euro = 18.669.- Euro und Verheiratete analog 37.338.- Euro steuerlich berücksichtigen.

2. Sonstige Vorsorgeaufwendungen für Kranken-, Pflege- oder Arbeitslosenversicherung oder Haftpflicht- und Risikoversicherungen, sowie "alte" Lebensversicherungen.

Für die sonstigen Vorsorgeaufwendungen beträgt der steuerwirksame Höchstabzugsbetrag bis zum Jahr 2010 1.500.- € pro Person, wenn Beiträge und / oder Leistungen zur Krankenversicherung nicht vollständig alleine getragen werden (z.B. sozialversicherungspflichtige Arbeitnehmer, Beihilfeberechtigte, Beamte, Rentner). Für alle anderen Steuerpflichtigen erhöht sich dieser Betrag um 900.- € auf maximal 2.400.- €. Bei zusammen veranlagten Ehegatten wird gesondert geprüft, ob die Voraussetzungen für den erhöhten Abzugsbetrag vorliegen. Vorsorgeaufwendungen werden bis zu diesen Höchstbeträgen in vollem Umfang berücksichtigt.

Für die Altersvorsorgeaufwendungen und die sonstigen Vorsorgeaufwendungen wird für eine Übergangszeit bis 2019 eine Günstigerprüfung durch das Finanzamt durchgeführt, der zu Folge Vorsorgeaufwendungen mind. in der im VZ 2004 geltenden Höhe abgezogen werden können, jedoch ab 2011 mit verminderten Höchstbeträgen für den Vorwegabzug. Ergibt die Prüfung, dass der Steuerpflichtige nach altem Recht mehr abziehen könnte, so gelten für ihn weiterhin die alten Regelungen.

Das hier abgebildete Prüfungsverfahren berücksichtigt nicht die Überprüfung der Vorsorgepauschale. In der Praxis sind die nachgewiesenen Altersvorsorgeaufwendungen (z.B. Arbeitnehmeranteil zur ges. RV, Beiträge zu Versorgungswerken, etc.) zusammen mit den nachgewiesenen Sonstigen Vorsorgeaufwendungen i. d. R. höher, als die in Betracht kommende Vorsorgepauschale.

Wichtiger Hinweis

Bei allen finanzmathematischen Berechnungen handelt es sich um modellhafte Darstellungen, die auf Ihren Angaben beruhen. Den modellhaften Darstellungen liegen keine realen Versicherungstarifdaten zu Grunde. Renditeangaben erfolgen nur zur Berechnung der modellhaften Annahmen. Grundsätzlich bedeuten höhere Renditen zwar höhere Anlagechancen, damit verbunden aber auch höhere Anlage- und Verlustrisiken. Sämtliche Erträge und Renditen, alle steuerlichen Informationen sowie Investitions-, Ertrags-, und Wirtschaftlichkeitsberechnungen sind lediglich als Beispiel anzusehen und werden ausdrücklich nicht zugesichert.

Alle Berechnungen erfolgen trotz größter Sorgfalt unverbindlich und ohne Gewähr.

Es erfolgt keine steuerliche Beratung. Für steuerliche Beratungen wenden Sie sich bitte an Ihren Steuerberater.